

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici |
| Herausgeber: | Schweizerischer Hebammenverband |
| Band: | 51 (1953) |
| Heft: | 3 |
| Rubrik: | Mitteilungen |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sächlich Gallenbestandteile, die von der verhältnismäßig sehr großen Leber abgesondert werden; daneben Absonderung der Bauchspeicheldrüse, Schleim der Drüsen im Kanal, abgezehrte Epithelien und die schon erwähnten verschluckten Fruchtwasserinhalte: Wollhärtchen, Schuppen von der äußeren Haut, Talgklümphen; all das wird durch Darmbewegungen nach dem Mastdarm hin geschoben, so daß bei der Geburt eine etwa 100 Gramm betragende Kotfäule im Mastdarm ist, die bei Befenendlagen ja, wie man sehen kann, ausgepreßt wird, aber sonst durch den Schließmuskel zurückgehalten wird, wenn dieser nicht infolge Asphyxie der Frucht gelähmt ist.

Die Nieren funktionieren auch; es wird dünner Urin in das Fruchtwasser entleert, allerdings bleibt auch solcher in der Blase; man sieht ihn dann bei oder nach der Geburt im Strahl abgehen, was bedeutet, daß auch die Muskulatur der Blase kräftig arbeitet. Man hat gefunden, daß die Blase etwa 10 bis 25 cm³ Urin enthält.

Die Haut der Lebeweisen ist nicht nur eine Bedeckung, die den Körper vor Schädigungen und Austrocknung schützt, sondern der Schöpfer hat in sie auch wichtige Funktionen gelegt, die sie zu einem sehr notwendigen Organ machen.

Auch bei dem ungeborenen Weinen hat sie ihre Bedeutung. Zwar ist hier das umgebende Fruchtwasser Schutz vor Austrocknung genug, aber auch hier fängt sie schon früh an gewisse Aufgaben zu erfüllen. So sehen wir sie denn schon bald der Haut des Geborenen ähnlich. Sie besitzt schon Haarbüschel und bald einmal wachsen die sogenannten Wollhaare über dem ganzen Körper. Dann arbeiten die Talgdrüsen der Haut auch und sondern die spätere Hautschmiere ab, von der, wie wir gesehen haben, Teilchen mit dem Fruchtwasser verschluckt werden. In dieser Schmiere finden sich überdies abgeschliffene Epidermiszellen; denn auch die fötale Haut erneuert sich von der Basis aus und stößt die Hornzellen ab. Da die Neugeborenen schwitzen können, muß man annehmen, daß auch funktionsfähige Schweißdrüsen sich gebildet haben. In den Monaten vor dem achten ist die Haut

dünn und durch das durchschimmernde Blut rot; später bildet sich das Fettpolster unter ihr reichlicher aus und so wird sie bläroja.

Wir sehen somit, daß der Körper des Fötus, der sich in neun kurzen Monaten von der mikroskopisch kleinen Eizelle zu dem bis fünf Kilo schweren Neugeborenen ausbildet, schon stets im Laufe der Entwicklung nicht nur wächst, sondern auch alle seine Organe zur Tätigkeit weckt, sobald sie entstanden sind. So können sie nach der Geburt gleich die nötigen Aufgaben für das Kind erfüllen.

Götterleben

Man drückt sich um die Forderungen des Evangeliums herum, fühlt sich etwas erleichtert und merkt nicht, daß man die schönsten Gelegenheiten zum Erleben Gottes preisgegeben und sich der größten Vorzüge christlichen Lebens beraubt hat. Denn ohne Gotteserlebnisse, ohne innigen Verkehr mit dem, der uns Kraft gibt zu überwinden, Kraft, Feinde und Verfolger zu sieben, ist die ganze christliche Pilgerschaft eigentlich mehr Qual als Freude. Wer Gott erlebt hat auf dem Weg über seinen Sohn, kommt bald zu ihm in ein Kindesverhältnis, das aus ihm einen wahrhaft glücklichen Menschen macht. Ein Mensch aber, dem dieses Gottesglück aus den Augen leuchtet, wird bald zu einer Art Säpunkt in seiner ganzen Umgebung. Je mehr solcher Menschen ein Volk zählt, desto unüberwindlicher wird es sein; denn wo Gott Fuß gesetzt hat, gibt es kein Verderben mehr. Wir können also unserem Vaterlande keinen besseren Dienst leisten, als durch unsere Hingabe an Gott. — Durch fleißiges Beten und dieses Eindringen in das Wort Gottes erlangen wir Einblick in Gottes Wesen und Verständnis für seine Pläne. Einen Führer hat er uns im heiligen Geist beigeordnet. Mehr beten! Dieser hinein in die Bibel! Das ist noch wichtiger und wertvoller, als alle militärischen und wirtschaftlichen Vorkrehe, die Stunde der Prüfung und der Verlachung des Schweizervolkes, in der es vor allem gelten wird, Stand zu halten, kommt erst noch.

Aus „Heiliges Land“, von R. von Tavel.

Schweiz. Hebammenverband

Zentralvorstand

Jubilarinnen

Frau Bernet-Peter Maria, Goldau

Neu-Eintritte

Sektion St. Gallen

12a Fr. Naef Josy, geb. 1917,
St. Gallen, Winkelstrasse 8

Sektion Aargau

123a Schwester Aeberli Thildi, geb. 1909,
Spital Aarau

Unserer Jubilarin die herzlichsten Glückwünsche und unjeren neuen Kolleginnen ein freundliches Willkommen.

Wichtige Mitteilung

Unsere Zentralkassierin erlaubt sich noch einmal, die verehrten Sektionskassierinnen dringend daran zu erinnern, daß sie jedes Jahr ein vollständiges und übersichtliches, dem Alphabet nach aufgestelltes Mitgliederverzeichnis an die Zentralkassierin abzuliefern haben, zwecks rechter Mitgliederkontrolle. Die Verzeichnisse sind gleichzeitig mit den Einzahlungen der Jahresbeiträge abzuliefern, mit Extrabezeichnung derjenigen Mitglieder, für die der Beitrag abgeliefert wird. Bei eventuellen späteren Einzahlungen soll stets wieder ein Verzeichnis der nachträglich bezahlten Mitgliederbeiträge beigelegt

werden. Ebenso sei daran erinnert, daß die Jahresbeiträge statutgemäß bis Ende Mai an die Zentralkasse abgeliefert sein sollen. Bei Neuintritten benötigen wir für die korrekte Eintragung ins Mitgliederbuch unbedingt folgendes: Vor- und Geschlechtsname, wenn verheiratet auch den ledigen Namen, genauer Wohnort, Geburts-, Eintritts- und Patentierungdatum sowie Angabe, bei welcher Krankenkasse das neueingetretene Mitglied versichert ist. Den Eintrittsfranken nicht vergessen.

All dies ist eine Notwendigkeit für uns — wir brauchen es wirklich. Adressänderungen sollen sofort dem Zentralvorstand gemeldet werden.

für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
Schw. Jda Niklaus Frau L. Schädi

Ein wirklich gutes Mittel gegen Schmerzen.

Bei heftigen Menstruationschmerzen, Krampfwehen, Nachwehen sowie bei Kopf- und Nervenschmerzen aller Art hat sich MELABON-forte nach klinischem Urteil als ein wirklich empfehlenswertes Mittel erwiesen. Auf Grund der vorliegenden klinischen Empfehlungen haben es denn auch viele Hebammen seit Jahren ständig verwendet und möchten es nicht mehr missen. MELABON-forte ist — in der vorgegebene Dosis eingenommen — unschädlich für Herz, Magen, Darm und Nieren und auch für Empfindliche geeignet. Man verwendet jedoch MELABON-forte stets sparsam. In den meisten Fällen genügt schon eine einzige Kapsel!

K 3224 B

Krankenkasse

Delegiertenversammlung

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung im Wallis erfreuen wir die Vorstände, allfällige Anträge bis 31. März 1953 unter Angabe der Begründung der unterzeichneten Präidentin einzureichen.

Zu spät eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit kollegialen Grüßen

Für die Krankenkassekommission:

| | |
|-------------------------------|---------------------|
| Die Präsidentin: | Die Aktuarin: |
| J. Glettig, | J. Krämer, |
| Winterthur, Wolsenbergstr. 23 | Horgen, Bugerstr. 3 |
| Tel. (052) 2 38 37 | Tel. (051) 924 605 |

Krankmeldungen

| | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| Frau B. Elmer, Glarus | Frau H. Widmer, Luzern |
| Frau A. Müller, Davos-Platz | Frl. E. Hodel, Schötz |
| Frau Schaub, Orselingen | Frau F. Rötheli, Bettlach |
| Frau J. Gnädinger, Ramsei | Frau E. Golab, Le Sentier |
| Mlle E. Bodoz, Chexbres | Mme C. Baebler, Villars-le-Terroirs |
| Frau D. Nellen, Enholz | Frau M. Detwiler, Titterten |
| Frau H. Hägggi, Dulliken | Frau Aebischer, Schwarzenburg |
| Frau H. Wiesmer, Hüttwilen | Frau M. Bognana, Sullens |
| Frau M. Bühl, Herrliberg | Frau L. Kräuchi, Bäriswil |
| Frau L. Meyer, Zürich | Frau L. Fricker, Malleray |
| Frau G. Pittet, Prilly | Mme J. Balloton, Lausanne |
| Frau J. Güggli, Grenchen | Frau Ch. Conrad, Sils i. D. |
| Frau M. Zoh, Bern | Frau M. Braillard, Morges |
| Mme B. Gagnaux, Murist | Frau F. Mägerli, Ober-Wettikon |
| Frau L. Coderey, Lury | Mme M. Hiltebrand, Adliswil |
| Frau B. Zeller, Thun | Frau E. Lehmann, Horgen |
| Frau E. Dufour, Rhon | Frau M. Müller, Frenkendorf |

Neu-Eintritt

168 Mlle Berthe Gallandat, zurzeit Zürich
(Sektion Waadt)

Für die Krankenkassekommission:

Die Kassierin: J. Sigel.
Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 071 / 4 62 10

IN MEMORIAM

In Oberriet (Rheintal) verschied im Alter von 83 Jahren unsere Kollegin

Fräulein Laura Frei

In der Au (Rheintal), wo sie ihre Jugend verbracht, walzte sie 42 Jahre lang als Dorfhebamme. Wohl Tausenden stand Laura Frei in guten und bösen Geschicken zur Seite. Nach einem Schlaganfall, der sie zu ihrem Patenkind nach Oberriet in Pflege führte, schied sie bald aus unserer Mitte und durfte zur ewigen Ruhe eingehen.

Trotz stürmischem Winterwetter konnten etliche der Kolleginnen ihr das letzte Geleite geben. Sie ruhe in Frieden. R. Dietsche.

Todesanzeige

Am 17. Januar verstarben in Fleurier die im Jahre 1874 geborene

Mme M. Zill

am 27. Januar in Kaltbrunn die im Jahre 1868 geborene

Frau Montali

Ehren wir die lieben Verstorbenen mit herzlichem Gedanken.

Die Krankenkassekommission**Sektionsnachrichten**

Sektion Aargau. Die Fragebogen zur Ermittlung der Wartegelder sowie für Geburten sind verschickt worden. Ein großer Teil der Mitglieder hat diese prompt ausgefüllt zurückgesandt. Dafür möchte der Vorstand herzlich danken und die Säumigen zugleich daran erinnern, dies noch nachzuholen, sollte es vergessen worden sein.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Zehle.

Sektion Bern. Die Hauptversammlung vom 21. Januar und zugleich 60jährige Jubiläumsfeier der Sektion Bern war sehr gut besucht. Herr Professor Neuweiler hielt uns einen interessanten und lehrreichen Vortrag über Sterilität. Dem verehrten Referenten sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt. Anschließend an den Vortrag wurden die statutarischen Traftanden erledigt, welche reibungslos abgewickelt wurden. Der Jahresbericht, Kassabericht und Bericht der Revisorinnen wurden genehmigt und verdaunt.

Der Vorstand ist zusammengesetzt wie folgt: Präsidentin: Frau Herren, Vizepräsidentin: Schwester Gret Baumann, Kassierin: Frau Schwaninger, Sekretärin: Frau Rohrer, Beisitzerin: Fräulein M. Schär, Rechnungsrevisorinnen: Fräulein Hedy Riesen und Fräulein Ulli Ley.

Fräulein Grüter scheidet aus dem Vorstand als Beisitzerin aus; ihre langjährige, treue Mitwirkung sei daher bestens verdankt. Fräulein Schär musste aus Gesundheitsrücksichten das Amt der Sekretärin niederlegen; es sei auch ihr an dieser Stelle für ihre vierjährige Tätigkeit der beste Dank ausgesprochen.

Der Jahresbeitrag bleibt sich gleich. Das Geschenk für 40jährige Berufssarbeit konnte folgenden Jubilarinnen überreicht werden: Frau Beutler-Beutler, Moudon; Frau Weber-Rüffeler, Bern; Frau Meister-Bürkin, Bern; Frau Bühl-Ammann, Madiswil; Frau Hofer-Uthaus, Biglen; Frau Kräuchi-Witschi, Bäriswil.

Das Löffeli für 25jährige Berufssarbeit kommen Fräulein Staudenmann, Rüttibegg-Graben und Schwester Ida Burren, Frauenklinik Bern, in Empfang nehmen.

Frau Eicher, Bern, wurde zum Ehrenmitglied ernannt aus Dankbarkeit für frühere treu geleistete Dienste im Vorstand und für lanojähriges Mitgliedschaft.

Anschließend gingen wir zur Jubiläumsfeier über. Frau Herren las uns einige interessante Episoden von Kolleginnen aus der Gründungszeit der Sektion Bern vor. Um 17.30 Uhr wartete ein Omnibus vor dem Portal des Frauenklinik Bern, der uns zum "Sternen" in Bümpliz führte, um dort zum gemütlichen Teil überzugehen. Durch einen namhaften Betrag der Firma Nestlé AG., Béve, war es uns möglich, den Mitgliedern ein feines Nachessen zu offerieren. Weitere gütige Spenden der Firmen Galactina AG., Belp, Dr. Wander AG., Bern, Dr. Gubler, Glarus, Nobs, Münchenbuchsee, und Guigoz AG., Biel, ermöglichten es uns, einen sehr verlockenden und reichhaltigen Tomola-Gabentisch zu errichten. Allen diesen Spendern sei für ihre freundliche Zuwendung herzlich gedankt.

Der Männerchor Mattenhof-Weizenbühl umrahmte den Abend unter fudiger Leitung mit gediegenen Liedern. Eine rassige Tanzkapelle forderte uns auf zu einem Tanzchen. Nicht zuletzt ist noch zu erwähnen, daß der Conferencier Zucker zwischendrin unsere Lachmuskeln mit einigen drolligen Versen und Witzen anregte. Kurz und gut, es war ein genüßlicher Abend, der sicher den Zielen Kolleginnen in guter Erinnerung bleiben wird.

Die nächste Versammlung, zu der wir alle Mitglieder freundlich einladen, findet am 18. März, punkt 14 Uhr, im Frauenklinik statt. Ein ärztlicher Vortrag ist uns zugesichert.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: M. Rohrer-Eggler.

Sektion Biel. Unsere Generalversammlung vom 29. Januar war sehr gut besucht. Der Jahresbericht der Präsidenten ließ das verflossene Vereinsjahr nochmals lebendig werden. Ehrend gedachten wir auch unserer verstorbenen Frau Urben. — Fr. Mäusli durfte das silberne Löffeli in Empfang nehmen. Neu-eintritte hatten wir fünf zu verzeichnen.

Unsere langjährige Kassierin, Frau Bill, konnte einen sehr befriedigenden Jahresabschluß melden, was uns alle besonders freute.

Um 15 Uhr kam Herr Meylan von der Firma

Nestlé und zeigte uns einen unterhaltenden Film, welchen wir an dieser Stelle nochmals bestens verdanken.

Unseren frakten Kolleginnen wünschen wir gute Besserung.

Freundliche Grüße D. Egli

Sektion Ob- und Nidwalden. Unsere Generalversammlung vom 15. Januar in Hergiswil war gut besucht. Neuwahlen sind keine zu melden.

Wir hören einen interessanten und lehrreichen Vortrag von Fr. Dr. Stockmann, Kinderärztin in Luzern, über angeborene Bildungsfehler beim Neugeborenen. Der werten Referentin nochmals herzlichen Dank.

Wir möchten unsere Kolleginnen darauf aufmerksam machen, daß am Dienstag, den 14. April, im Peterhof bei der Pfarrkirche in Sarnen ein religiöser Einkehrtag gehalten wird, wozu wir auch unsere Nachbarssektionen herzlich einladen. Beginn der Vorträge 9.30 Uhr. Für Mittagessen und 3 Bier werden Fr. 6.50 inkl. Service verlangt. Kolleginnen der Nachbarssektionen werden gebeten, sich direkt im Peterhof anzumelden.

Für den Vorstand: K. Burch.

Der individuellen Empfindlichkeit des kindlichen Verdauungsapparates tragen die 4 verschiedenen Galactina-Schleime Rechnung:

REISSCHLEIM
ist am indifferentesten und wird daher bei Neigung zu Diarrhoe verabreicht.

GERSTENSCHLEIM
ist gehaltreicher als Reisschleim und stopft auch etwas weniger.

HAFERSCHLEIM
hat einen höheren Fettgehalt als die andern Getreide und wirkt eher leicht laxierend.

HIRSESCHLEIM
ist reich an Mineralsalzen und beeinflusst günstig die Entwicklung der Epidermis.

**Die günstigen Resultate bestätigen die Zweck -
mässigkeit der GALACTINA-Schleim-Präparate**

Sektion Rheintal. Unsere diesjährige erste Versammlung fand am 12. Februar im Restaurant z. Sonne in der Au statt. Mit Spannung erwarteten wir unsere Kolleginnen mit dem angemeldeten Besuch am Bahnhof. Diesmal hat's Herr Storch mit Schwester Poldi und uns gut gemeint. Eine fast vollzählige Schar konnte unser sehr geschätzter Gast freudig empfangen. Es war ein frohes Wiedersehen mit unserer einzigen Lehrmeisterin. Gewiß in jeder von uns stiegen frohe Erinnerungen an frühere Zeiten auf. Wieviel Liebe und Fürsorge durften alle von ihr entgegennehmen.

Mit einem herzlichen Willkommengruß eröffnete unsere Präsidentin die Versammlung. Sie ließ uns aufs vergangene Vereinsjahr zurückblicken. Leider waren die Vertreterinnen unserer Sektion verhindert, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Durch Erheben von unsern Sitzen ehrten wir unsere Kollegin Laura Frei von der Au zum letzten Mal. Sie wird im Hebammenkreis ein bleibendes Andenken hinterlassen.

Anschließend ergriff unser lieber Guest, Sr. Poldi, das Wort. Berecht brachte sie uns viele liebe Grüße aus St. Gallen, die von uns aufs herzlichste erwidert wurden. Dann brachte sie das Thema „Mützgeburt“ zur Sprache. Es entstand ein reger Gedankenaustausch aus den schweren Stunden der Berufserlebnisse. Wir dankten auch an dieser Stelle Sr. Poldi nochmals recht herzlich für ihre Aufklärungen, Aufmunterungen und ihr Erscheinen und hoffen, sie wieder einmal zu hören.

Nach dem mit Interesse verfolgten Thema gingen wir zum gemütlichen Teil über. Bei einem üppigen Restbrot, das gut mundete, wurden wir vom goldigen Humor unseres lieben Guests angestellt. So gingen wir dann in fröhlicher Stimmung auseinander. Auf Wiedersehen an der Hauptversammlung. Es grüßt

Für den Vorstand,
Die Aktuarin: R. Dietrich.

Sektion St. Gallen. Unsere Hauptversammlung war recht gut besucht; wir freuten uns, ein paar weniger bekannte Kolleginnen anzutreffen, die sich die Mühe genommen haben, unserer besonderen Einladung Folge zu leisten. Wir wollten gerne hoffen, diese und noch andere Mitglieder auch in den anderen Versammlungen begrüßen zu dürfen. Unsere Präsidentin bemüht sich immer, diese so zu gestalten, daß die Teilnehmerinnen mit dem Bewußtsein heimgehen können, etwas profitiert zu haben, sei es ein ärztlicher oder anderer Vortrag, sei es die

notwendige Besprechung wichtiger Probleme des Hebammenstandes.

Die Traktanden unserer Hauptversammlung waren die üblichen; das Protokoll der lebensjährigen Hauptversammlung sowie der Jahresbericht der Präsidentin waren wie immer mit viel Liebe und Sorgfalt zusammengestellt. Aus

lechterem wurde ersichtlich, was die Sektion im letzten Jahre geleistet hatte sowie ein Memento den in diesem Jahre Verstorbenen, vor allem unserer lieben Hebammenlehrerin, Fr. Thüler. Sodann der Kassabericht, der zeigte daß es unsere liebe Kassierin, trotz mancherlei Auslagen,

(Fortsetzung auf Seite 25)



bieten

3 grosse Vorteile:

- ① Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschließung (Dextrinierung)
- ② Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
- ③ Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

empfiehlt sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.



250 g Paket nur Fr. 1.50

K 3303 B

Rechnung der „Schweizer Hebammme“ pro 1952

Einnahmen

| | Fr. |
|-------------------------|------------------|
| Inserrate | 8460.15 |
| Abonnemente der Zeitung | 5944.30 |
| Kapitalzinse | 167.75 |
| Total Einnahmen | <u>14 572.20</u> |

Ausgaben

| | |
|-------------------------------------|-----------------|
| Druck der Zeitung | 7449.— |
| Porto der Druckerei | 501.95 |
| Provisionen 15 % der Inserrate | 1267.55 |
| Ausgaben der Druckerei | 95.30 |
| Honorar der Redaktion | 1600.— |
| Honorar der Zeitungskommission | 400.— |
| Spesen der Redaktorin und Kassierin | 58.95 |
| Spesen der Delegierten nach Biel | 92.30 |
| Rechnungsrevision | 39.80 |
| Einsendungen | 25.— |
| Drucksachen | 62.— |
| Total Ausgaben | <u>11591.85</u> |

Bilanz

| | |
|--------------------------------------|-----------------|
| Einnahmen | 14 572.20 |
| Ausgaben | 11 591.85 |
| Mehrereinnahmen | 2980.35 |
| Vermögen am 1. Januar 1952 | 7209.90 |
| Vermögen am 1. Januar 1953 | 10 190.25 |
| Der Krankenkasse abgeliefert | 2200.— |
| Reines Vermögen am 31. Dezember 1952 | <u>7 990.25</u> |

Vermögensausweis

| | |
|--|-----------------|
| Kassabuch Kantonalbank Bern, Nr. 445031 | 2797.95 |
| Kassabuch Hypothekarfazze Bern, Nr. 207321 | 2922.20 |
| Kassabuch Gewerbekasse Bern, Nr. 27937 | 1664.10 |
| 1 Anteilschein Schweiz. Volksbank Bern | 500.— |
| Bar in der Kasse | 106.— |
| Reines Vermögen am 31. Dezember 1952 | <u>7 990.25</u> |

Die Kassierin: M. Schär.

Unterzeichnete haben vorliegende Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

Bern, den 23. Februar 1953.

M. Albrecht,
E. Ingold.

Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1952

Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1952

| Einnahmen | Fr. | Bermögen per 31. Dezember 1952 | Fr. |
|---|------------|---|-----------------|
| Zins auf Obligationen | 211.70 | Rassenbestand | 65.55 |
| Rückerstattung der Verrechnungssteuer 1951 | 76.— | Sparheft Volksbank Nr. 37558 | 1938.10 |
| Zins auf Sparheft Volksbank | 40.— | Sparheft Hypothekarbank Nr. 55164 | 254.60 |
| Zins auf Sparheft Hypothekarbank | 6.20 | Sparheft Ersparniskasse Nr. 041480 | 128.70 |
| Zins auf Sparheft Ersparniskasse | 3.40 | 3 Obligationen 3 % Schweiz. Volksbank Nr. 83205/7 | 3000.— |
| Geschenk v. M. B. zum Andenken an Fr. Wittwer, Bern | 20.— | 2 Obligationen 2½% Schweiz. Volksbank Nr. 83916/7 | 2000.— |
| Total Einnahmen | 357.30 | 5 Obligationen 3¼% Eidg. Anleihe 1941 | 5000.— |
| Ausgaben | | Total Bermögen | 12386.95 |
| 19 Unterstützungen | 1577.95 | | |
| Krankenkassebeiträge für zehn Mitglieder | 414.80 | | |
| Porti und Spesen | 63.35 | | |
| Depotgebühr | 12.— | | |
| Total Ausgaben | 2068.10 | | |
| Bilanz | | Bermögensvergleich | |
| Total Ausgaben | 2068.10 | Bermögen am 31. Dezember 1951 | 14097.75 |
| Total Einnahmen | 357.30 | Bermögen am 31. Dezember 1952 | 12386.95 |
| Rückfluss | 1710.80 | Bermögensverminderung per 1952 | 1710.80 |
| | | Rapperswil (St. Gallen), den 31. Dezember 1952. | |
| | | Für die Hilfsfondskommission: Frau A. Wäspi. | |
| | | Geprüft und richtig befunden: | |
| | | Die Revisorinnen: Lena Winteler, Dr. E. Nägeli. | |

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1952

| A. Einnahmen | Fr. | Fr. |
|---|-----------|------------------|
| Mitglieder-Beiträge | 34 696.10 | |
| Bundesbeitragsersatz | 674.— | |
| Eintrittsgelder | 14.— | |
| Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse | 301.— | 35 685.10 |
| Beiträge des Bundes | 2737.— | |
| Beiträge des Kantons Zürich | 78.— | 2815.— |
| Zinsen: | | |
| a) Obligationen und Sparhefte | 1372.85 | |
| b) Verrechnungssteuer-Rückerstattung | 446.— | 1818.85 |
| Rückerstattung von Krankengeldern | | 85.50 |
| Rückerstattung von Porti | | 560.10 |
| Schweiz. Hebammen-Zeitung: Ueberschuss | | 2200.— |
| Geschenke: Firma Galactina, Belp | 200.— | |
| Herr Dr. Gubser, Glarus | 200.— | |
| Firma Nestlé, Vevey | 150.— | |
| Firma Auras S.A., Clarens | 75.— | |
| Legat, Fr. Blindenbacher, Bern | 300.— | 925.— |
| Abzüge für A.H.B. | | 42.— |
| | | <u>44 131.55</u> |
| B. Ausgaben | | |
| Krankengelder (ohne Wochenbett) | 27 793.50 | |
| Krankengelder (für Wochenbett) | 1002.— | 28 795.50 |
| Stillgelder | | 60.— |
| Verwaltungskosten: | | |
| a) Honorare: Präsidentin | 800.— | |
| Kassierin | 1000.— | |
| Aktuarin | 150.— | |
| Besitzerinnen | 150.— | |
| Ueberseherin | 80.— | |
| Krankenbesuche | 18.30 | |
| Rechnungsrevision | 108.50 | |
| Delegiertenversammlung | 199.80 | |
| Reisepesen | 155.35 | 2 661.95 |
| Altersversicherung | | 88.20 |
| b) Drucksachen | | 488.— |
| c) Postcheckgebühren, Porti u. Telephon | | 919.75 |
| d) Anschaffung: Ruf-Buchhaltung | | 115.10 |
| e) Bankpesen | | 41.70 |
| Diverse Ausgaben | | 10.— |
| Total der Ausgaben | | <u>33 180.20</u> |
| Total Einnahmen | | 44 131.55 |
| Total Ausgaben | | <u>33 180.20</u> |
| Einnahmen-Ueberschuss | | <u>10 951.35</u> |

| Bilanz per 31. Dezember 1952 | | |
|---|------------------|------------------|
| Aktiven: | Fr. | Fr. |
| Kassabestand | 457.99 | |
| Postcheckkonto | 13 188.93 | |
| Rückständige Beiträge | 801.70 | |
| Depositenheft Nr. 82100 Zürcher Kant'bank | 5 043.20 | |
| Sparheft Nr. 759101 Zürcher Kantonalsbank | 95.05 | |
| Sparheft Nr. 041479 Ersparniskasse Konolfingen | 128.70 | |
| Wertschriften lt. Verzeichnis | 62 000.— | |
| Passiven: | | |
| Unbezahlte Krankengelder | 2 751.— | |
| Vorausbezahlte Beiträge | 417.40 | |
| Nicht abgerechnete Beiträge Spitalzufallsversicherung | 78 395.17 | |
| | <u>81 715.57</u> | <u>81 715.57</u> |

Bermögensveränderung im Rechnungsjahr 1952

| | |
|--|-----------|
| Bermögen per 31. Dezember 1952 | 78 395.17 |
| Bermögen per 31. Dezember 1951 | 67 443.82 |
| Bermögens-Vermehrung 1952 | 10 951.35 |

Wertschriftenverzeichnis

| Nominalwert | Gattung |
|--------------|---|
| Fr. 6 000.— | 3 ¹ / ₄ % Oblig. Eidg. Anleihe 1941 |
| Fr. 5 000.— | 3 ¹ / ₄ % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli) |
| Fr. 5 000.— | 3 ¹ / ₂ % Oblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni) |
| Fr. 5 000.— | 3 ¹ / ₄ % Oblig. Eidg. Anleihe 1946 (April) |
| Fr. 6 000.— | 3 % Oblig. Eidg. Anleihe 1951 (März) |
| Fr. 1 000.— | 3 ¹ / ₂ % Oblig. Kanton Basel-Stadt 1943 (Februar) |
| Fr. 2 000.— | 3 % Oblig. Kanton Basel-Stadt 1952 |
| Fr. 6 000.— | 3 ¹ / ₂ % Oblig. Kanton Zürich 1944 |
| Fr. 8 000.— | 3 % Oblig. Stadt Winterthur 1951 |
| Fr. 1 000.— | 3 ¹ / ₄ % Pfödr. Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken 1945 (Serie XXX) |
| Fr. 2 000.— | 3 ¹ / ₄ % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1941 (Serie VII) |
| Fr. 3 000.— | 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1951 (Serie XI) |
| Fr. 2 000.— | 2 ³ / ₄ % Oblig. Zürcher Kantonalbank Ep. 20. 4/20. 10 fällig 24. Februar 1957 |
| Fr. 5 000.— | 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank Ep. 10. 4/10. 10 fällig 11. Januar 1960 |
| Fr. 5 000.— | 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank Ep. 20. 4/20. 10 fällig 5. Juli 1961 |
| Fr. 5 043.20 | Depositenheft Zürcher Kantonalbank in Winterthur Nr. 82100 Bins netto Fr. 45.70 Bins brutto Fr. 60.95 |
| Fr. 95.05 | Sparheft Zürcher Kantonalbank in Winterthur Nr. 759101 Bins netto Fr. 2.30 Bins brutto Fr. — |
| Fr. 128.70 | Sparheft Ersparniskasse Konolfingen Nr. 41479 Großhöchstetten Bins netto Fr. 3.40 Bins brutto Fr. — |

Geprüft und richtig befunden:

Arbon, den 9. Februar 1953.

Die Kassierin: J. Sigel.

Die Revisorinnen: Dr. Elisabeth Nägeli,
Frau Anna Wäspi.

Jahresrechnung der Stellenvermittlung pro 1952

| Einnahmen | Fr. | Fr. |
|--|---------------|-----|
| Saldo vom Vorjahr | 42.50 | |
| Einschreib- und Vermittlungsgebühren | 214.80 | |
| Einnahmen | <u>257.30</u> | |

St. Gallen, 9. Januar 1953.

Eingesehen von Schw. Fda Nellaus, Zentralpräsidentin.

| Ausgaben | Fr. | Fr. |
|--|-------|--------------|
| Porto und Telephonpesen | 45.— | |
| Bureaumaterial | 19.15 | |
| Entschädigung an die Vermittlerin | 120.— | |
| Schreibmaschinemiete für ein halbes Jahr | 10.— | 194.15 |
| Saldo per 31. Dezember 1952 | | 63.15 |
| Saldo per 31. Dezember 1951 | | 42.50 |
| Vermögensvermehrung 1952 | | <u>20.65</u> |

St. Gallen, den 12. Februar 1953.

Die Revisorinnen: Lena Winteler,
Dr. E. Nägeli.

SCHWEIZERHAUS
Spezialprodukte für
Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel
für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes.
Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus
GLARUS

(Fortsetzung von Seite 22)

noch zu einem netten Kassavortrag gebracht hat. Anschließend der Revisorinnenbericht von Dr. Jung und Sr. Elsa. Der Vorstand wird wiedergewählt, ebenso Frau Angehrn als Krankenbesucherin. Als Revisorinnen belieben Frau Egger und Frau Tamiozzo.

Dann erschien Herr Kurfürst von der Firma Nestlé, Vevey, und zeigte uns einen hübschen Film über Pflege und Ernährung des Säuglings im Kinderheim und im Elternhaus sowie einen lustigen Trickfilm. Herr Kurfürst gab uns noch manche Erläuterungen über die Anwendung und Dosierung der verschiedenen Nestlé-Präparate und offerierte uns zuguterletzt einen feinen Nescafé mit Patisserie. Es sei Herrn Kurfürst sowie der Firma Nestlé auch an dieser Stelle für alle geistigen und leiblichen Gemüsse sowie für die freundliche Belehrung herzlich gedankt.

Unsere nächste Versammlung ist auf den 12. März festgesetzt, wie gewohnt um 14 Uhr im Restaurant Spitalfeller. Herr Dr. Geißler, von der Frauenklinik St. Gallen, wird uns einen Vortrag halten über die Thrombose. Wir möchten die Kolleginnen also nochmals herzlich bitten, diese Versammlung nicht zu verfüren!

Mit kollegialem Gruß

M. Trafelet.

Sektion Schaffhausen. Wir laden hiermit unsere Mitglieder zur Hauptversammlung am Donnerstag, den 5. März, 14 Uhr, in der "Randenburg" ein und erwarten gerne recht zahlreichen Besuch.

Unser Aufruf um Gaben für den Glückssack ist leider bisher ohne Erfolg geblieben. Ob daher ein Verkauf erfolgen kann, hängt von euch liebe Kolleginnen ab, weshalb wir nochmals an eure Gebefreudigkeit appellieren.

Am 2. Februar ist unsere liebe Kollegin Frau Bäder nach langem, schweren Leiden zur ewigen Ruhe gebettet worden. Sie war uns ein treues Mitglied und wir wollen sie daher in ehrendem Angedenken behalten.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Am 29. Januar fand in der "Metzgerhalle" in Solothurn die diesjährige Generalversammlung statt. Erschienen waren 46 Kolleginnen. Frau Wüthrich begrüßte die Anwesenden. Der Jahresbericht wurde verlesen und gutgeheissen und der Kassabericht genehmigt. Infolge großen Ausgaben der letzten

Jahre, welche von unserer Kassierin gehoben wurden, ist unser Vermögen etwas zurückgegangen. Es folgte das flott abgefaßte Protokoll unserer Aktuarin, Frau Wüthrich referierte über den Departementsbericht sowie über den Anschluß an die Frauenzentrale des Kantons Solothurn. Der Beitritt wurde einstimmig bestätigt. Anschließend folgte ein Referat von Herrn Dr. med. Meier, Frauenarzt in Solothurn, über Infektionen in der Nachgeburtperiode, hinsichtlich Kreisbeschreiben. Es darf nur im Notfall gespritzt werden, und zwar nach Ausstoßung der Plazenta. Vor Ausstoßung nur im äußersten Notfall, wenn kein Arzt rasch genug zur Stelle ist und nur Pinxit. Die Hebammie soll sich keiner zu großen Verantwortung auslegen. Sr. Paula Gern vom Burghospital zeigte die Ausführung fachgemäßer Injektionen. Zu empfehlen ist für die Praxis der moderne Alkoholhalter, wo die Spritze mitgenommen werden kann.

Anschließend fanden die Wahlen des Vorstandes statt. Leider waren Präsidentin und Aktuarin nicht mehr zu bewegen für eine weitere Amtsdauer. Ihnen gebührt für die große Arbeit, welche sie geleistet haben, der beste Dank. Die neue Präsidentin wurde in geheimer Wahl

glänzend bestätigt. Vizepräsidentin, Kassierin, Aktuarin und Beisitzerin wurden dankend gewählt. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Kolleginnen zusammen: Präsidentin: Frau Wüthrich, Bellach; Vizepräsidentin: Frau v. Gunten, Solothurn; Kassierin: Fr. Schmid, Grenzen; Aktuarin: Frau Erne, Dierendingen; Beisitzerin: Fr. Paula Gern, Solothurn. Hoffen wir, daß dem neuen Vorstand viel Glück und Ausdauer zur Sektionsarbeit beschieden sei.

Sieben Kolleginnen konnten den Jubiläumsteller für 25jährige Sektionszugehörigkeit in Empfang nehmen. Zum Schlus verabschiedete Frau Wüthrich dem scheidenden Vorstand die große Arbeit, um gleichzeitig die Vizepräsidentin, Kassierin und Beisitzerin, welche ihre Chargen im neuen Vorstand beibehalten, willkommen zu heißen. Großen Dank richtete sie aber auch an alle übrigen Kolleginnen, welche durch jahrelange Treue zur Sektion das Fortbestehen der selben gefördert haben.

Die Frühjahrsversammlung wird, wie beschlossen, in Olten stattfinden. Für die beruflichen Angelegenheiten, welche durch den Vorstand oder deren Präsidentin erledigt werden sollen, wenden sich alle Kolleginnen an unsere Präsidentin: Frau R. Wüthrich, Seidenweg,

SAUGFLASCHE

Guigoz



HYGIENISCH
MODERN
PRAKТИСКИ

Bellach, Tel. (065) 244 41; wenn nicht erreichbar an die Vizepräsidentin: Frau von Gunten, Steingrube 204, Solothurn, Tel. (065) 236 18.

Für den Vorstand: B. Erne.

Sehr geehrte Kolleginnen,

Vorbei ist unsere Generalversammlung. Still sind wir zu unserer Arbeit zurückgekehrt und die Sorgen und Pflichten des Alltags haben uns wieder aufgenommen.

Ob die Lasten leicht oder schwer sind und einem manchmal zu erdrücken drohen, so müssen sie trotzdem getragen werden. Zu der körperlichen und seelischen Not gesellt sich vielfach noch ein schwerer Geistenzampf. Leider sehen sich auch viele Hebammen dieser Sorge gegenüber und nur ein verständnisvolles Einstehen für einander kann die Not etwas lindern. Suchen wir gemeinsam den richtigen Weg zu finden und sehen wir die Einzelschicksale als etwas Ganzes an. Nur in diesem Sinne kann die Arbeit unserer Sektion zum Erfolg führen.

Kein Kampf soll für uns zu schwer sein, um einer Mitkollegin beizustehen. An jene, die noch weniger haben als man selber hat, wollen wir denken — so werden wir die Kraft und den Mut haben, für ihre Fragen und Probleme einzutreten.

Die Übernahme meines Amtes als Präsidentin legt mir zwar schwere Pflichten auf. Es ist für mich nicht ein Amt der Ehre, sondern ein Amt der Pflichten und der Schwere. Möge ich stark bleiben, um das von mir gesetzte Ziel zu erreichen. Vor allem habe ich aber auch euren Beifall nötig, um fruchtbare Arbeit leisten zu können.

So wollen wir für unser berufliches Fortbestehen zusammenhalten, einander ehren und den Mut nie sinken lassen. In diesem Sinne wollen wir mutig in die Zukunft blicken und der Sektion Solothurn das Beste wünschen.

Eure Präsidentin: R. Büthrich.

unserer werten Kollegin nochmals herzlich gedankt für die geleisteten Dienste.

Nach Erledigung der üblichen Tätsachen gab es ein gemütliches Beisammensein bei einem guten Abendessen.

Für den Vorstand: Elsy Keller.

Sektion Uri. Mit dem Fortschreiten des Jahres 1953 möchten auch die Urner Hebammen wieder etwas von sich hören lassen. Leider kamen wir mit unserem Begehr um Erhöhung des kantonalen Wartegeldes nicht weiter. Durch die allzu starke Beanspruchung unseres Herrn Sanitätsdirektors konnte unser Ansuchen leider noch nicht diskutiert werden. Wir haben auf Ende März dieses Jahres im Kloster Seedorf einen Einlehrtag vorgemerkt, dies speziell darum, weil gleichzeitig für die Berufskolleginnen eine getrennte Aussprache geboten wird. Es bietet sich in diesem Moment Gelegenheit, den Mitgliedern eventuell näheren Aufschluß zu erteilen, falls wir bis zu diesem Zeitpunkt mit der in Frage stehenden Angelegenheit weitergekommen sind. Anschließend an diese Aussprache findet das gemeinsame Mittagessen statt, dem als dann der geschäftliche Teil angeknüpft wird. Über das genaue Datum betreffend Abhaltung des Einlehrtags werden die Kolleginnen noch schriftlich orientiert. Wir hoffen gleichwohl, daß zu diesem Anlaß seelischer Erholung unsere Mitarbeiterinnen recht zahlreich erscheinen werden.

Für den Vorstand:

Frau M. Bollenweider.

Sektion Zürich. Im Januar war unsere Generalversammlung zum ersten Mal im Zunfthaus zur Waag. Die Beteiligung der Mitglieder war sehr erfreulich. Die Tätsachen wurden im allgemeinen zufriedenstellend erledigt. Der Glücksack war erfolgreich, das Essen und die Stimmung gut. Wir danken recht herzlich für das entgegengebrachte Interesse.

Frau M. Bollenweider.

KINDER-PUDER
ein vorzüglicher Puder für Säuglinge & Kinder

KINDER-SEIFE
vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDER-OEL
ein erprobtes Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Gratismuster erhältlich vom Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

FORMITROL

zur Desinfektion der Mund- u. Rachenhöhle

FORMITROL - Pastillen

rechtzeitig angewandt, schützen vor Infektion der oberen Luftwege

Tuben zu 30, Büchsen zu 1000 Pastillen

Dr. A. WANDER A. G., Bern

Keine Sorgen!

Alles für deine Entwicklung gibt dir der tägliche Schoppen mit

Solfarin Singer
in der blauen Dose 1/2 Fr. 3.50, 1/2 Fr. 1.85

für 25jährige treue Mitgliedschaft erhielten das silberne Löffeli: Frau Lüssi, Bassersdorf; Frau Kobelt, Richterswil; Frau Bollenmeider, Obfelden, und Schw. Elv. Hauri, Zürich. Herzliche Gratulation und die besten Wünsche für die Zukunft.

Nächste Versammlung: Donnerstag, den 12. März, 14.30 Uhr, im Zunithaus zur Waag, 2. Stock, Münsterhof 8, Zürich 1. Herr Dr. med. Werner Andres wird uns in freundlicher Weise die Fortsetzung seines Vortrages über „Die Hormone“ halten. Fragen werden beantwortet. Reservieren Sie sich bitte diesen Nachmittag.

Mit kollegialen Grüßen
Der Vorstand.

Vorbereitungskurs auf Ehe und Mutterschaft

„Nicht jede Frau, die ein leibliches Kind hat, ist auch schon Mutter.“

Mutteraufgabe, Mutterberuf erfordern eine gute Vorbereitung, ein gründliches Wissen. Keine Frau darf sorglos und unbekümmert dieses schwere Amt antreten. Junge, verantwortungsvolle Mütter, die ihre Pflicht gegenüber dem jungen Leben ernst nehmen, benötigen deshalb gerne die Gelegenheit, in einem zweiwöchigen internen Kurs in alle Fragen der Mutterschaft und Kinderpflege eingeführt zu werden. Vom 7. bis 18. April 1953 findet im Ferienheim Auboden bei Brunnadern (Toggenburg) ein Ferienkurs für Bräute und junge Mütter statt, mit ärztlichen Vorträgen und praktischer Anleitung durch Säuglingsärztestudenten. Mütter können ihren Säugling mitbringen. Nebst Studium und praktischer Tätigkeit ist auch Gelegenheit zur Ausspannung und zu ungezwungenem Beisammensein geboten.

Auskunft und Anmeldung beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Abt. Mutter und Kind, Seefeldstrasse 8, Zürich 22. Tel. (051) 327244.

Schweizerisches Jugendschriftwerk

In den letzten Tagen sind 4 neue SJW-Hefte herausgegeben worden. Die reich illustrierten, spannend geschriebenen SJW-Hefte, die sich bei der Jugend größter Beliebtheit erfreuen, können bei Schulvertriebstellen, an Kiosken, in Buchhandlungen oder bei der Geschäftsstelle des Schweizer Jugendschriftwerk (Postfach Zürich 22) zum äußerst niedrigen Preis von 50 Rappen bezogen werden.

Die Besprechungen folgen in einer späteren Nummer dieser Zeitung

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau L. JEHLE, Flühstrasse 213, RIEDEN bei Baden
Tel. (056) 2 29 10. Anrufe über Mittagszeit und abends erwünscht
Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

1 Hebamme mit Aargauer, 1 mit Basler, 1 mit Zugerner Schule, suchen Stellen in Spital oder Klinik. Auch für längere Vertretungen.

Citretten-Kinder
**weinen wenig, sind zufrieden,
schlafen viel und ruhig !**

Schwangerschafts-Erbrechen
wird behoben durch „HYGRAMIN“

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.



Sonne ins Haus

bringen Trutose-Kinder, ihr aufgeweckter Geist und die leuchtenden Augen bereiten den Eltern glückliche Stunden.

Ein Versuch zeigt Ihnen sofort sichtbaren Erfolg.

Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Bellerivestrasse 53
Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

Trutose
KINDERNÄHRUNG

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B



Brustsalbe Debés

verhület, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständiger Gebrauch in Kliniken und Frauenspitalen.

Topf mit steriles Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wurst.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

Wollen Sie Ihren Umsatz steigern,
dann inserieren Sie im Fachorgan

Munizipalgemeinde Amriswil

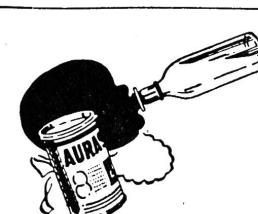
Die Gemeinde Amriswil TG. hat auf 1. Juli 1953 die Stelle einer patentierten Hebamme neu zu besetzen.

In Amriswil und den angeschlossenen Gemeinden fanden im Jahre 1952 130 Geburten statt, welche von den beiden bisherigen Hebammen zum Teil zu Hause, zum Teil im Krankenhaus Romanshorn besorgt worden sind. Ohne Benützung eines PW. lässt sich die Aufgabe nicht lösen.

Offeraten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Photo sind bis zum 31. März a. c. zu richten an das

Gemeindeamt Amriswil

K 29



AURAS

Säuglingsnahrung

enthält die 4 wichtigsten Getreidearten samt ihrem so wichtigen, natürlichen Kalkphosphat, stabilisierten Weizenkeimen und anderen wichtigen Aufbaustoffen.

— Enthält keinen Kakao. —

Wird vom Körper sehr rasch aufgenommen und ist leicht verdaulich.

AURAS AG.
in Clarens (Vd.)

AURAS: nature, mit Karotten-Zusatz und Auras Vitam mit Vitamin B₁ u. D₂.

Nur mit Hilfe von

Vitamin

D

vermag der Körper die in der Nahrung enthaltenen Calcium- und Phosphorsalze zu verwerten. Diese Salze sind für die werdende und die stillende Mutter von größter Bedeutung.

Deshalb

Vi-De

WANDER

während der Schwangerschaft und der Zeit des Stillens.

Flakon zu 10 cm³ (1 cm³ = 0,5 mg Vit. D₂
entspr. 20 000 I. E.).

Dr. A. WANDER A. G., BERN

Diese drei Nestlé Spezialitäten erleichtern eine abgestufte Einführung der Stärke und hierauf der Mehle beim Säugling und grösseren Kinde.



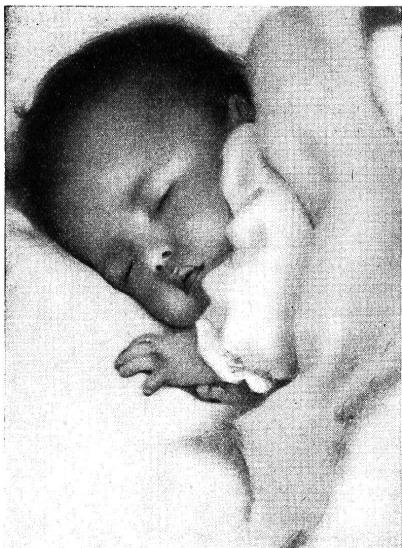
Für den Milchbrei

Für die
Mehlabkochung
und den Brei

Für die
Schleimzubereitung



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY



*Wenn alles versagt,
sei unverzagt,
FISCOSIN
ist Retterin.*

Fiscosin
die beglückende
Fünfkorn-
Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Katholisches **Fürsorgeheim** mit Geburten- und Kinderabteilung für 50 Säuglinge sucht eigene **Hebamme**. Schwester mit Kinderpflegediplom wird bevorzugt.

Offerten mit Zeugnissen und Lohnanspruch sind zu richten an
Monikaheim, In der Hub 34, Zürich 6/57.

SENOPHILE **SALBE**

In der **Kinderpraxis** angezeigt gegen:

Rote Flecken des Neugeborenen
Milchschorf
Ekzeme

Beim **Erwachsenen** gegen:

Brustwarzenhagaden
Schrunden und Risse an den Händen
Wundlaufen
Wundsein und Wundliegen
Gerötete Stellen und Entzündungen
Hautaffektionen (Nesselfieber usw.)

In allen Apotheken erhältlich

PANPHARMA A. G. NYON

Muster auf Verlangen durch

GALENICA A. G. BERN
Haslerstrasse 16



Nobs
BAKEMILZEN



Berna

SÄUGLINGSNÄHRUNG

Reich an Vitamin B₁ und 2.

Vitamin B₁ fördert das normale Wachstum und ist unentbehrlich für die normale Funktion des Nervensystems. Vitamin D gewährleistet Schutz vor Schädigungen im Knochenaufbau.

Muster und Broschüren bereitwilligst durch

HANS NOBS & CIE AG, MÜNCHENBUCHSEE/BE

WISSEN UM DEN FORTSCHRITT:



und gesunde Haut beim Säugling
durch den fortschrittlichen,
verblüffend saugfähigen

Klosterfrau
Aktiv-Puder

Bitte fordern Sie Muster und Literatur

PHARMA G. m. b. H.

Zürich 11/46



für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat

ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:

1000 I. E. Vitamin A

250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständig kontrolliert.

Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich



Hug's Phoscalcin-Kindermehl ist sorgfältig den Bedürfnissen des Kleinkindes angepasst. Daher die grossen Erfolge!

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

3 bewährte **WANDER** Präparate für die Säuglingsernährung

NUTROMALT

der Nährzucker auf der Basis von Dextrin (67,5 %) und Maltose (31 %) bildet als wenig gärfähige Kohlehydratmischung einen zweckmäßigen Zusatz zur verdünnten Kuhmilch an Stelle von Rohr- oder Milchzucker.

NUTROMALT bietet Gewähr für einen ungestörten Ablauf der Verdauung, lässt das Auftreten dyspeptischer Störungen (Sommerdiarrhoen) vermeiden oder trägt zu ihrer Beseitigung bei.

Büchsen zu 250 und 500 g.

LACTO-VEGUVA

die vollständige, äquilibrierte Flaschennahrung für den künstlich ernährten Säugling.

Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfache Zubereitung.

Büchse zu 400 g.

VEGUMINE

aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Zerealienstärke sowie etwas Hefe zusammengesetzt, vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen mundet dem Säugling, werden tadellos vertragen und leiten unmerklich auf die gemischte Kost über. Zwei VEGUMINE-Schoppen täglich sichern den Mineralstoffbedarf des kindlichen Organismus; ihre Zubereitung ist denkbar einfach.

Büchse zu 250 g.

Dr. A. WANDER A.G. BERN